

**05.05. bis 08.05.2018****Aktionen zur Übergabe des Internationalen ethecon Black Planet Award 2017 an Paul Manduca, Larry Fink, Armin Papperger und Ulrich Grillo (Großaktionäre und Vorstände des Rüstungskonzerns RHEINMETALL/Deutschland)**

## Zum Foto auf der Titelseite)

Die Trophäe des Internationalen ethecon Black Planet Award 2017 vor der Zentrale des Rüstungskonzerns RHEINMETALL in Düsseldorf/Deutschland.  
(www.arbeiterfotografie.com)



**ethecon** Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

ethecon tritt ein für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Umweltschutz.

ethecon arbeitet international und baut auf gleichberechtigte und solidarische Zusammenarbeit.

ethecon ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig.

ethecon ist eine Stiftung von unten und arbeitet weitgehend ehrenamtlich.

ethecon sieht den Schlüssel zur Lösung der ökologischen und sozialen Probleme im Wandel weg vom Profitprinzip hin zu Solidarität, Gleichberechtigung und internationaler Völkerfreundschaft.

Zustiftungen, Fördermitgliedschaften und Spenden sind willkommen.

verantwortlicher Vorstand

Axel Köhler-Schnura

Schweidnitzer Str. 41  
40231 Düsseldorf

Fon 0211 - 26 11 210

Fax 0211 - 26 11 220

eMail aks@ethecon.org

Internet [www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)

facebook ethecon

youtube etheconStiftung

twitter ethecon

Spendenkonto

EthikBank/Deutschland

IBAN DE58 8309 4495 0003 0455 36

BIC GENO DEF1 ETK

ethecon ist Mitglied im



ethecon ist Mitglied des Verbundes alternativer und fortschrittlich politisch bewegter Stiftungen



Stand: Mai 2018

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

## **Bericht von Anabel Schnura und Niklas Hoves**

Im November 2017 verlieh ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie in einer großen öffentlichen Veranstaltung in Berlin den Internationalen ethecon Black Planet Award 2017 an die Topmanager Amin Papperger und Ulrich Grillo sowie die Großaktionäre Larry Fink und Paul Manduca des Rüstungskonzerns RHEINMETALL/Deutschland. In der Begründung zur Verleihung des Preises an die genannten Personen heißt es: „Auf ihr Konto gehen der Ruin der menschlichen Gesundheit und die Zerstörung der Umwelt im großen Stil, ja selbst der Tod vieler Menschen. Sie stellen nicht nur eine Gefahr für den Frieden und die Menschenrechte dar, sondern auch für die Demokratie, die Ökologie und die Menschheit insgesamt. Sie handeln zum Vorteil persönlicher Macht und privater Bereicherung. Dafür treten sie Moral und Ethik mit Füßen und nehmen den Untergang der Erde als Schwarzer Planet in Kauf.“

ethecon hatte die genannten Preisträger des Black Planet Award 2017 nicht nach Berlin eingeladen. Ihnen sollte die Preistrophäe vielmehr im Rahmen weiterer, möglichst öffentlichkeitswirksamer Protestaktionen öffentlich überbracht werden. Die Übergabe des ethecon Schmähpriees soll grundsätzlich im Kontext breiter Kampagne gegen die Machenschaften der jeweiligen PreisträgerInnen stattfinden.

Ende 2017, Anfang 2018 geriet die Geschäftstätigkeit von RHEINMETALL aufgrund der aktuellen Rüstungsgeschäfte des Konzerns immer stärker in den Fokus öffentlicher Proteste und auch der Medienberichterstattung. Im Frühjahr 2018 trafen sich viele Friedens- und Antikriegsgruppen, um gemeinsam wirksame Protest- und Widerstandsaktionen zum größten bundesdeutschen Profiteur von Aufrüstung und Krieg miteinander zu beraten und abzustimmen. Eine Übergabe des Black Planet Award an die Topmanager Amin Papperger und Ulrich Grillo sowie die Großaktionäre Larry Fink und Paul Manduca des Rüstungskonzerns RHEINMETALL/Deutschland passte da hervorragend.

Es wurde beschlossen, die Schmähtrophäe auf der RHEINMETALL-Hauptversammlung 2018 in Berlin zu übergeben.

## **Vorbereitung**

Im Vorfeld der Übergabeaktion stand die Bündnisarbeit. Die in Düsseldorf bereits bestehende Initiative „Stoppt die Panzerfabrik für Erdogan -Rheinmetall entwaffnen!“ lud ethecon ein. Bei den Treffen präsentierte Anabel die Schmäh-Trophäe und berichtete, welche Aktionen zur Übergabe von ethecon selbst geplant waren. Die Initiative in Düsseldorf beschloss, den Preis im Rahmen einer im Vorfeld der Hauptversammlung in Düsseldorf, dem Sitz der Konzernzentrale von RHEINMETALL, zu präsentieren.

Auch wurde über eine Mahnwache am Tag der HV vor dem Hauptsitz von Rheinmetall in Düsseldorf gesprochen. Wegen eines Unfall von Anabel konnte diese leider nicht realisiert werden.

Das Bündnis „Legt den Leo an die Kette“ und „Aktion Aufschrei“, die ihrerseits in Berlin in Zusammenarbeit mit vielen weiteren Gruppen Proteste zur RHEINMETALL-Hauptversammlung vorbereiteten, waren



Demonstration „Rüstungsexporte stoppen – Rheinmetall entwaffnen“ 05. Mai in Düsseldorf  
Foto: Arbeiterfotografie

ebenfalls begeistert von der geplanten Übergabe des ethecon Schmähpriees und luden Anabel im März zu Vorgesprächen nach Berlin ein.

Damit war es beschlossene Sache, dass ethecon sich mit möglichst vielen AktivistInnen in Düsseldorf und Berlin an den Protesten und Demonstrationen gegen RHEINMETALL beteiligt und auf der Hauptversammlung des Konzerns die Übergabe durchführt.

### **Samstag, 5. Mai, Düsseldorf**

Bereits am Samstag vor der Aktionärsversammlung beteiligte sich ethecon an einer Demonstration in Düsseldorf unter dem Titel „Rüstungsexporte stoppen – Rheinmetall entwaffnen“. An dem Aufzug beteiligten sich etwa 300 Menschen. Insbesondere die Belieferung der türkischen Armee durch Rheinmetall wurde kritisiert und die Demonstration fand eine rege Beteiligung von kurdischer Seite.

Anabel verurteilte in ihrem Redebeitrag für ethecon die Geschäfte des Kriegskonzerns, präsentierte den Schmähpriees und kündigte die geplante Übergabeaktion in Berlin an: „wir werden dafür sorgen, dass

die Verantwortlichen von RHEINMETALL, die leitenden MangerInnen und GroßaktionärInnen, in Berlin lautstark zu hören bekommen, was wir von einer Hauptversammlung am Tag der Befreiung, am 08. Mai halten; dass der Konzern lautstark um die Ohren gehauen bekommt, was wir von Kriegstreiberei und Massenmord halten; das sie lautstark daran erinnert werden, was wir von Profitgier und Skrupellosigkeit denken.“ Die übrigen Aktivisten der Stiftung zeigten das Transparent, verteilten Flugblätter und stießen auf ein Gesprächsbereites Laufpublikum.

## Montag, 7.Mai, Berlin

Bereits am Tag vor der geplanten Übergabe-Aktion fand in Berlin eine Pressekonferenz zum Krieg im Jemen statt. Hier präsentierten internationale NGOs wie die Mwatana Organization for Human Rights, das European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR), das Berliner Informationszentrum für Transatlantische Sicherheit (BITS) und Urgewald ihre Rechercheergebnisse über die Verstrickung von RHEINMETALL in das Kriegsgeschehen. Die jemenitische Menschenrechtlerin Bonyan Gamal berichtete von einem Angriff des saudisch geführten Militärbündnisses auf das Dorf Deir Al-Hajari, bei dem eine





Anabel spricht am 08. Mai in Berlin  
auf der Demonstration vor der HV  
Foto: Kappa Photos

sechsköpfige Familie durch Bomben aus der Produktion von RWM Italia ermordet wurde. Die ECCHR verurteilte die Belieferung des Bürgerkrieges mit Waffen und Munition durch die RHEINMETALL-Tochterfirma und kennzeichnete die Internationalisierung der Waffenproduktion als ein bewusstes Manöver von RHEINMETALL, um Ausfuhrbeschränkungen zu umgehen.

Am Montagabend besuchten Aktivisten von ethecon eine Demonstration der Interventionistischen Linken unter dem Motto „Rheinmetall raus!“, die mit etwa 300 Menschen vom Brandenburger Tor zum Maritim-Hotel zog. Mit Unterstützung der konzernkritischen Berliner Gruppe „Stopp Bayer Monsanto“ verteilten wir Flugblätter und wiesen auf die Übergabeaktion am nächsten Morgen hin. Mit der Begründung „Es könnten Gegenstände auf das Hotel geworfen werden“ stoppte die Polizei den Demonstrationsszug vorzeitig. Die Provokation der Beamten schreckte die Demonstranten jedoch nicht davon ab ihren Protest lautstark kundzutun. Mit einer friedlichen Abschlusskundgebung auf einer Seitenstraße des Hotels wurde die Demo schließlich beendet.

## Dienstag, 8. Mai, Berlin

Am Dienstagmorgen wurde der Protest gegen Rheinmetall schließlich vor die Türe seiner Hauptversammlung getragen. Ab 8.30 Uhr sammelten sich Presse und etwa 200 Friedensbewegte vor dem Hotel in Berlin-Tiergarten. Die Ausübung dieser angemeldeten Demonstration wurde durch die Polizei stark eingeschränkt und mit der gleichen lächerlichen Begründung wie am Vorabend räumlich vom Haupteingang getrennt. Ein kleines Grüppchen gelangte mit Fahnen der kurdischen Volksverteidigungseinheiten YPG vor den Haupteingang, wurde jedoch von der Polizei abgedrängt. Mindestens eine Person wurde dabei in Gewahrsam genommen. Besonders unerfahren zeigten sich die Beamten im Umgang mit den kritischen AktionärInnen, denen sie zunächst trotz ihrer Einladungen den Zutritt zur Hauptversammlung verweigerten und damit das Aktionärsrecht einschränkten.



Die Polizei geht rüde gegen  
friedliche Demonstranten vor  
Foto: Tilman Vogler



Unübersehbar die Urkunde  
des ethecon Schmähpriees  
Foto: Kappa Photos

Auf der Kundgebung vor dem Saal mahnte Anabel in einem Redebeitrag die geschichtliche Bedeutung des Tages der Befreiung und die Beteiligung von RHEINMETALL an Weltkriegen und Zwangsarbeit an. Sie betonte auch die Wichtigkeit des Protestes vor Ort – „weil hier heute die Hauptversammlung des Killer-Konzerns stattfindet und sich hier die Profiteure von Krieg und Barbarei zusammenfinden.“ Die übrigen Aktivisten der Stiftung zeigten die Transparente und sprachen mit der Presse.

### **Die Hauptversammlung der Aktionäre**

Nachdem schließlich die Aktionärsversammlung betreten werden konnte, überraschte uns die vergleichsweise unorganisierte Redeleitung des Vorstandes; Redelisten wurden geschlossen und wieder geöffnet, kritische Wortmeldungen stoisch erduldet, peinliche Bloßstellungen blieben unbeantwortet. Eine lange Reihe solcher Beiträge warfen der Konzernführung die Umgehung von Ausfuhrbeschränkungen durch Tochterfirmen, die einschlägige Belieferung der Bürgerkriege im Jemen und in Syrien, sowie



die Militarisierung von Polizeibehörden vor. Statt auf die schweren Vorwürfe einzugehen, wiederholte die Konzernspitze wieder und wieder ihr Mantra der gestiegenen Dividende.

Schließlich ergriff auch Anabel im Namen von ethecon das Mikrofon und prangerte die Preisempfänger direkt an. Nach den ausführlichen Vorwürfen ihrer VorrednerInnen war die Stimmung im Saal nun bereits nervös; unsere Preisverleihung setzte der Blamage von Rheinmetall nun im wahrsten Sinne die Krone auf. „Herr Papperger, Herr Grillo, Herr Fink, Herr Manduca, - der Ruin der menschlichen Gesundheit und die Zerstörung der Umwelt im großen Stil sowie Krieg und Massenmord gehen auf Ihr Konto!“ Dazu präsentierte Sybille Preis und Urkunde und überreichte den schwarz bemalten Globus an den Saalschutz. Bei der Übergabe ging der Planet zu Boden und rollte die Tribüne der teilnahmslosen Konzernführung entlang. Ungeschickt brachte Amin Pappenberger nur ein „Herzlichen Dank“ hervor. Im Saal herrschte Fassungslosigkeit.

Einige Anleger meldeten sich bei den AktivistInnen von ethecon im Saal und bei Anabel persönlich, übertrugen ihre Stimmrechte und bedankten sich für die klaren Worte gegen Krieg und Rüstung. Der Beitrag hatte ganz offenbar einige der AktionärInnen im Saal zum Nachdenken gebracht.

Dass der moralische Zweifel im Angesicht dieser Anklage selbst traditionelle Anleger erreichte, spiegelte sich auch in den Abstimmungsergebnissen wieder: Bis zu über 10% der vertretenen Stimmen verweigerten dem Vorstand und dem Aufsichtsrat durch Nein-Stimmen oder Enthaltung die Entlastung. Und selbst bei der Frage nach der Verwendung des Bilanzgewinns entfielen immerhin 2.540 Stimmen

nicht auf die Ausschüttung an die Eigentümer. Ebenfalls eine Zahl, die die Stimmen der anwesenden kritischen AktionärInnen weit überstieg. Noch auf der Straße wurden die AktivistInnen der Stiftung angesprochen: Das seien doch die, die den Aufsichtsräten drinnen „ordentlich die Meinung gezeitigt“ hätten.

Die Aktionen zur Hauptversammlung stießen auf ein weites Medienecho, in der auch unsere Preisverleihung weite Beachtung fand. Selbst die wirtschaftsfreundliche Presse konnte uns nicht totschweigen und berichtete über die „kritischen Nachfragen zu Waffenlieferungen“. Immer wieder heißt es nun über das Unternehmen RHEINMETALL: „Das Unternehmen, das wirtschaftlich gut dasteht, kämpft um seine Reputation.“ (finanzen.net)

Urkunde und Trophäe des ethecon Schmähpriees  
Foto: Kappa Photos





## **Die Preisverleihung im Kontext**

Zeitgleich zur Aktionärsversammlung blockierten einige Friedensfreunde auch die Waffen- und Munitionsfabrik in Unterlüß. Noch am folgenden Montag blockierte ein Dutzend AktivistInnen die RHEINMETALL-Tochterfirma Pieburg in Berlin-Wedding. Rund um den Antikriegstag im September sind schon jetzt weitere Aktionen gegen RHEINMETALL in Unterlüß geplant.

Und auch jenseits der RHEINMETALL AG stehen die Machenschaften der Deutschen Kriegsmaschinerie weiterhin in der öffentlichen Kritik: Am 15. Mai begann vor dem Landgericht Stuttgart ein Prozess wegen der möglicherweise illegalen Waffenausfuhren, die HECKLER&KOCH 2006 bis 2009 nach Mexiko tätigte. Vor dem Prozessauftritt fand eine Mahnwache statt.

Vom 15. Bis zum 17. Mai 2018 fand außerdem die Waffenmesse ITEC in Stuttgart statt. Gegen diesen Markt der Mordgeräte hat sich ein breites Bündnis formiert. Auch Vorstandsmitglied Sybille Ariens nahm für ethecon teil und erinnerte die anwesende RHEINMETALL daran, dass wir am Ball bleiben. Die NGO „Ohne Rüstung leben e.V.“ fordert den Aufsichtsrat der Landesmesse Stuttgart dazu auf, das Messegelände weder der ITEC noch irgendeiner anderen Militärmesse zur Verfügung zu stellen. Am 21. Mai startet in Oberndorf der Staffellauf „Frieden geht!“ - für Frieden und konkret gegen Rüstungsexporte aus Deutschland. Der Marsch endet voraussichtlich mit einer Abschlusskundgebung am 2. Juni in Berlin.

## **Danksagung**

Gemeinsam haben wir den Entscheidungsträgern und Profiteuren des Geschäfts mit dem Tod gegenüberstehen können und sie mit ihrem Tun konfrontiert. Durch die Unterstützung zahlreicher Organisationen konnten wir den Schmähpriß überbringen und eine kritische Öffentlichkeit schaffen. Wir danken allen beteiligten AktivistInnen und den FotografInnen.

### **Ausgewählte Internetlinks:**

<https://www.neues-deutschland.de/artikel/1087695.proteste-gegen-rheinmetall-der-krieg-beginnt-hier.html>

<http://blogs.taz.de/bewegung/2018/05/08/demonstration-zur-jahreshauptversammlung-2018-von-rheinmetall/>

<https://www.jungewelt.de/artikel/331954.kriegsgewinnler-am-pranger.html>

<http://www.taz.de/!5500764/>

<https://www.rbb24.de/politik/beitrag/av12/Demo-Waffenexporte-verbietenRuestungsexporte-Rheinmetall.html>

[www.Weltexpress.info/zur-jahreshauptversammlung-der-rheinmetall-ag-in-berlin-schmaehpreise-fuer-due-topmanager-amin-papperger-vorstand-und-ulrich-grillo-aufsichtsrat-sowie-die-grossaktionaere-larry-fink-prudential/](http://www.Weltexpress.info/zur-jahreshauptversammlung-der-rheinmetall-ag-in-berlin-schmaehpreise-fuer-due-topmanager-amin-papperger-vorstand-und-ulrich-grillo-aufsichtsrat-sowie-die-grossaktionaere-larry-fink-prudential/)

<https://www.ardmediathek.de/tv/Reportage-Dokumentation/Die-Story-im-Ersten-Bomben-f%C3%BCr-die-Welt/Das-Erste/Video?bcastId=799280&documentId=49174472>

## Jetzt handeln!

Auch Sie können helfen. Wenn Sie der Meinung sind, dass den herrschenden profitbestimmten Verhältnissen langfristig wirksamer, über den Wechsel der Generationen andauernder Widerstand entgegengesetzt, dass ein Wandel weg vom Profitsystem hin zu einem Solidarsystem bewirkt werden muss, dann unterstützen Sie ethecon – Stiftung Ethik & Ökonomie. Ist keine Zustiftung (ab 5.000 Euro) möglich, so hilft auch Ihre Spende oder, besser noch, Ihre Fördermitgliedschaft (ab 60 Euro im Jahr). möglich ist auch, eine Zustiftung über einen längeren Zeitraum anzusparen (ab 20 Euro im Monat).

Handeln Sie jetzt! ethecon braucht Sie. Als StifterIn, SpenderIn oder als Fördermitglied. Bestellen Sie die ausführliche Stiftungsbroschüre „Für eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung“. Nutzen Sie die nebenstehende Rückantwort an die Stiftung.

Axel Köhler-Schnura (Vorstand)

Schweidnitzer Str. 41, D-40231 Düsseldorf / Deutschland

Fon +49 (0)211 26 11 210, Fax +49 (0)211 26 11 220, eMail aks@ethecon.org

Spendenkonto ethecon

EthikBank / BIC GENO DEF1 ETK

IBAN DE58 8309 4495 0003 0455 36

Coupon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden. Danke.



falls zurück per Fax:  
+49 (0) 211 26 11 229

eMail info@ethecon.org

Hiermit ermächtige ich ethecon, Zahlungen von meinem Konto einzuziehen. Mit meiner Unterschrift wird mein Kreditinstitut angewiesen, die von ethecon auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

- Ich habe Interesse an der Stiftung ethecon und bitte um Zusendung der **Stiftungsbroschüre** „Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung“
- Ich bestelle das **Dossier** zum Black Planet Award 2017 (Rheinmetall) ..... Expl.
- Zur Unterstützung der Kampagne **spende ich** ..... €
- Ich werde **Fördermitglied** von ethecon mit einem Beitrag von (normal mind. 60 €/Jugendmitgliedschaft mind. 20 € jährlich) ..... €
- Ich werde **ZustifterIn** mit (mind. 5.000 €) ..... €
- Ich werde **Anspar-ZustifterIn** mit (mind. 20 € monatlich) ..... €
- Ihr könnt mir (2-3 Mal jhrl.) **Flugblätter** zur Verteilung schicken ..... Expl.

Bitte buchen Sie meine Spende bzw. meinen Beitrag bzw. meine Zustiftung ab:  
(oder PayPal auf www.ethecon.org oder Überweisung auf das o.a. Spendenkonto)

## Antwort

**ethecon**  
Stiftung Ethik & Ökonomie  
Vorstand  
Schweidnitzer Str. 41  
40231 Düsseldorf

Bank .....

Konto/IBAN ..... BLZ/BIC .....

Vorname/Name .....

Straße/Haus-Nr. .... PLZ/Ort .....

Datum/Unterschrift ..... Geb. Jahr .....



**ethecon** Stiftung Ethik & Ökonomie  
Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

**[www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)**